

Vorwort	IX
Kapitel 1	Einleitung 1
1	Problem und Fragestellung 1
2	Quellen und Methode 16
3	Zum Forschungsstand 27
Kapitel 2	Die Bedeutung der Gesetze – das Gesetzesverständnis der Zeitgenossen und die grundsätzliche Akzeptanz gesetzgeberischen Handelns 31
Kapitel 3	Gesetzgebung und Rechtsprechung 43
Kapitel 4	Gesetzgebung und öffentliche Ordnung – Gründe, Anlässe und Aufgaben legislativen Handelns 63
1	Das historische Argument: Gesetzgebung und Wandel der Zeiten 64
2	Das konservative Argument: Gesetzgebung als Mittel zur Wiederherstellung der Ordnung 70
3	Das paradoxe Argument: Die Begründung gesetzgeberischen Handelns aus der Vielzahl und der raschen Änderung der Gesetze 76
4	Das unabweisliche Argument: Gesetzgebung und ›cas de nécessité‹ 86
5	Das ambivalente Argument: Gesetzgebung und ›police‹ 97
6	Gesetzgebung und konfessionelle Krise 106
Kapitel 5	›Grand conseil‹ und souveräner König: Das Zustandekommen der Gesetze 115
1	Der spätmittelalterliche König als ›solus conditor legis‹ 117
2	Der König und lokale Gesetzgeber 121
3	Gesetzgebung, ›audience‹ und ›communication‹ 126
4	Die Bedeutung des ›conseil‹ und die Beteiligung von Repräsentativversammlungen an der Gesetzgebung 139

1	Ideal und Praxis der Gesetzgebung ›par grand conseil‹ im Spätmittelalter	139
2	Die Forderung nach Beteiligung von Repräsentativorganen und ihre Berücksichtigung in der Regierungs- und Gesetzgebungspraxis des 16. und frühen 17. Jahrhunderts	149
3	Begründung und Bewertung der Beteiligung von Repräsentativorganen	173
1	Die Begründung der Partizipationsansprüche	173
2	Die Begründung autonomer Rechte der Generalstände	183
3	Repräsentation ohne Partizipation? Die Sicht der Krone und der ›politiques‹	197
5	Die Stellung der Obergerichte und ihr Rolle bei der Prüfung und Registrierung der königlichen Gesetze	213
6	Zusammenfassung: Gesetzgebung zwischen Kommunikation, Konsultation und Partizipation	252

Kapitel 6	Die inhaltliche Legitimität der Gesetze	255
1	Gesetzgebung und göttliches bzw. natürliches Recht	256
2	Gerechtigkeit als Kriterium legitimer Gesetzgebung	266
3	›Raison‹ und Gesetzgebung	272
4	Die ›utilité‹ legitimer Gesetze und die Bindung an das ›bien commun‹	276
5	Die Bindekraft der inhaltlichen Kriterien legitimer Gesetzgebung	282

Kapitel 7	Gesetzgebung und überkommenes Recht	291
1	Überkommenes Recht und ›réformation‹	292
2	Die Entbindung des Königs von den Gesetzen	300
3	Unverfügbare Bestandteile des Rechts?	341
1	Der Ursprung der Rechtsnormen als Kriterium für deren Verfügbarkeit – Gesetzgebung, römisches Recht und ›coutumes‹	342
2	Gesetze als Verträge? Die Verfügbarkeit der unter Beteiligung von Repräsentativorganen zustande gekommenen Gesetze	359
3	Gesetzgebung und ›lois fondamentales‹	370

Kapitel 8	Symbolische Gesetzgebung? Die Wirkungen der ›ordonnances de réformation‹ der Religionskriegs- zeit im Urteil der Zeitgenossen	417
Kapitel 9	Zusammenfassung: Verfügbarkeit des Rechts?	447
Éléments de conclusion	457
Abkürzungen	467
Quellen- und Literaturverzeichnis	469